

**Van sante mathias dem heilgē
apostele onses heren ihesu xpi**

Mathias de gloriose apos-
tel onses heren ihu xpi was
geboren van dem edelen geslachte
Judu eyn van den xii sonen Jacobs
in bethlahem. Syn alderen wae-
ren seer rieke en edel dochsche-
nen sy myt groten doichden by
gode en by den luyden. Men ge-
loyst dat hie van gode gegeuen
si synen Alderen. Op dat geist-
licke alderen eym me geistlicher
sorn gewongē wt in. Doe dit kint
geboren was. Do noemden si it
Mathias. Dat in vnser tongen
luyt cleyn off der gegeuen is.
Syn alderen hebben in dyn leuen
in de gesetten vnsers heren. In synē
iungen dagen. Besunder heuet
he die gesette geleert sittende by
den vouten des ouersten puesters
des alen geleersten mans in den
gesette des heren. Dey doe to der
tyt was der mychtlichste man dar-
ruen van wiste to seggen. Gehey-
ten meester **Symon** die gotliche
genade halff en dat he in kor-
ter tyt begreiff alle kunst des
gesettes en der ppheten he satte
vp in synen Iungen dagen dat he
na volgen voutē dem eerste ende
vlyt der alder luyde. Ind dat he
stedes woude sich bekōmerē mit
gotlicher letzen. En dat he synen
sine neat kaven en woude to vn-
lutterheit en dat he syn luytliche
seden ouer wyuen woude myt ryp

heit. Dar na do he woude was
eyn Jongelinc doe wart he seer
geouffent myt disputeregen dar-
in was he so subtil. Ind bekende
dat sich neat alleyn verwonder-
den syn gesellen de scholer. Mer
ouch syn master. Ende wat tan
he seer wail geleert was. Rohtant
en verhoeff he sich des neat. **Sim-
on** na bedudynge syns namen
bewyste he sich. Cleyn en outmo-
dich. he gedaichte dicke an dat
wort des wyse. wie du gwoiter
byt so du dich me salt outmo-
den in allen dynen. He gedaichte
ouch des woude den houerdige
volget schande na. Mer dem out-
modigen. In dem geiste volget
glorie en ere na. **Mathias** was
eyn seer reyn man van houe. He
was luter van herten. He was
scharp van synnen to antwoorde
vp alle questie ind vragen. he
was vefornien in raet zo geuen.
In prediche was he seer goet zo
verstaen en genouchlich zo ho-
ren. Syn gemoide wart allet
me verstandiger zo doichden
zo abelheit zo barmherticheit.
In wail fart en was he neer ho-
moedich. In ouel fart was he
vol stantjaffich en onverschiet-
ket. He was ernstich. Dar hoe
wat he in synen synnen goet
wyste dat he dat ouch myt den
wercken vollebreyde. Also dat
syn hant bewyst dat sermoyr.

Sante mathias dat Judeen
lant vur syn deal to beherē myt
inde des heiligen geistes / **D**o he
etliche bekerē hatte so deme
dienste vns heren ihū xpē wat
grouwen myt en hats he do vp
erwechte in etlichen synen vy
anden dat sal her na wail kun
dich werden **S**ante mathias pre
dichde dat wort des ewigē leuē
den quaden alle om en vmb
yn dem Judeen lande **H**e be
kerde vil van den kynderen
van israhel to xpē vnsen herē
he machde die blynden siende
he reynichde de malaten **H**e v
dreuff die boise geiste van den
besetenen in dem namen xpē
Den lamē gaff he geraedichat
den douuen w hore den doe
ten dat leuen **H**e leude wat
dare nütte was to dem ewigē
leuen toe goeden seden en toe
geestlichat **H**e bewyste myt den
getuge des godlichen gesettes
Dat xpus van moyses was
vur gekundiget myt teikenē
myt wonder werken en myt
pheen **E**n dat he nu war ge
comen gesant van gode den
vader to eyne verlossyngen
des menschlichen geslechtes ind
openbare geworden der werlt

ouermyt eyn Ionffer vil me leut
he sy en bedude in die schuffte en
bewerde die myt vil schoyner
myrakulen **D**oe he aldus vmb
gegayn hadde die stede en de dorpe
ende hadde den d luyden wail ge
daru en hadde in verkundiget
dat wort gotz **S**o quam he in eyne
stat van galileen dar geynge hey
in die synagogen dat synt der
kerken en begonde dar to prede
ken xpē wt den schyfften des
gesettes **A**er die jaeden begunde
wederstant toe doyn synē ser
moyt myt h smeliche worden
ayt schentliche blasphemien
Sy flochten dem heilgē māne
namen ihū xpē **D**o he noch vlyt
tiger vout an predichde van ihū
Doe woude sy toruyt en vyn
gen in en vorden in gefangen
En daden it kumt den princen
der puesteren en den elsten **S**y
sachten aldus wy hebben geuan
gen eyne discypelē des ver
doymden ihū der dar sprack
Dat he got war en gods son
welke discipel heft dat volck
verkerē durch die synagoge
Dar vmb vait nu wie sal mā
myt eme doyn **W**n hayn in
ouerhent myt vil questie des
gesettes wy vonden in als eyne

die weder dat gesette doet **Mer**
he is de alre geliefte in den ge
sette **He** verlijst sich des oec dat
meister **simon** sy syn here meester
gewest **he** is edel van gebout
for erwerdich en ontfendlich vn
der dem volck **Dar** vmb in dorst
ten wy niet myt ene doyn buyte
uwe macht en gebot **Somygen**
vorsten der **Joden** spracken **O**
broeder vns gesette als ghy
wail weet en verdorrupt gey
nen menschen **It** in sy dan dat
he seluer behenne syn misdoot
off dat he ouertuyget werde myt
waren getuyge **Als** geschreuen
is **In** den monde tweer off dzyer
getuyge steynt alle wort **En**
sonder getuyge sal nyemant ge
pyngtet werden **Do** sachten die
de in gevangen hadden wy hebbe
yn funden dat he durch die syna
gogen heft dat volck aff geheit
Ende dat he dur alle dat gaelli
lesche lant hant couenter gemact
He drecht vmb die here **ihus** va
nazareth die ouermyt dat ourdel
onser vorsten getuyfiget is **It**
in is oech gheynt stat noch doer
dar he niet en hebbe bracht den
nepen gelouuen **He** en heft sich
oock niet verueert to bapphemere

Intgav moyses **Intgege** die
heilige stat **En** Intgegen dat
gesette **Deser** dyngge syn wy
getuyginge **Do** sprack die
bisschop **Annus** wie heyt **he**
Sachten he heytet **gathias**
van bethlehem **Juda** gebore
De bisscop sprack want it niet
nutte in is vns noch vnsen
geslechte **lau** wyl reden to heb
ben van **ihus** **Men** bringe
den man her off he icht ver
oefflichs gehalt hedde in vn
wetenheit dat sal he myt pe
nitentien betteren **Is** it niet
wetenheit gescheit so sal he
veruallen syn der pynten eyns
ouertreders **In** geyngen in
wech myt den knechten des bys
scops en der ander pynter
en brachten den saligen man
yn wen rayt **Do** sach in de bis
scop an ende sprack **Alle** vns
rayt en alle die weilt weyt
wat groeten verduetes vnsen
gemejden stat getomen is **En**
dat in is niet van vnsen sunce
getomen **Mer** it is van somy
gen van den onsen gekomen
die van vns gegangen sint
yn ynen verkeerden synen **Toe**
eyne behulpenisse der roemer

vmb yre gyrdheit off op dat
 ick rechter sage vmb yre wre
 dicheit **Sy** waren begerende d'
 upeer dynghe die neat werdich
 synt to noemen die dese secten
 vp brengen: **Dorch** wilke woe
 vil dusent ioeden verkeert synt
 wie vil ure verflagen synt vā
 den roemeren dat weet ghy wail
 dese groitte dynghe en synt vneit
 unbekant. want it nae hnr by
 geschiet is **En** ghy it oet gesie
 hebt dar van ghy oech verueert
 sijt worden **Doch** niet sonder
 schande en verdreit vnser ge
 slechtes **Is** en wech gegangen
 die ydelheit diefa luyde gentz
 licken myt horrē sproechē **En**
 na yu en is nymans gefondē
 de dat volcke also fange myt
 yuen vngelouuen en ketzerē
Judas gallileus der groitte theo
 das dese synt geweest **En** nu
 na yme doide en gedencket
 yre nyemens **Nyemant** en aet
 sy noch nyemant en dencket
 in na to volgen: **De** alre meys
 te van desen ketzeren **ihūs** vā
 nazareth is gehomen de sich
 nant yn son gods he versmae
 de die obseruancie des geset
 tes **he** heft aff geheert en an
 sich getoegen die ougen ende
 de herten vilre menschen myt

myrakulen en myt wonder wer
 ken he nam an sich die sich
 die statuten des gesetes die
 hie doch versmaet hadt **he** heft
 myt den wercken gedayn dat
 he doch myt synen wordē we
 der sproechē heft **Ind** verborde
Euer wa hyn willent diese
 wy wetten dat van gode den
 heren gegeuen is dat gesete
 dese deme heiligen moyse dat
 gesette is oet van den patri
 archen myt wonden en wert
 ken beweert **It** is van den
 ppheten gehalden wilke got
 gegeuen heft myrakiel to
 doyn wer en weet des neat
 dat **moyses** myt dem heren
 gesproeken heft **Als** eyn
 mensche myt dem anderen
 menschen wer en weet neat
 dat **helias** myt eyne fuy
 rigen vp geuort wart in
 die lucht wer en weet neat
 dat der doide licham helzer
 verwekte vp eynen anderē
 doiden in welches graff hie
 gelacht wart wer twpuelt
 dar an dat die anderē hey
 ligen vil myrakulen ende
 wonder werke gedayn
 hebben **van** welchen heylige
 nyemant sich an getoegen

en heft der werdicheit des got
liken namens **N**yemant en
heeft eyn nepe gesette van leue
gefunden/ende to dem leste die
heulge ppheten myt eyne ver
worpen cleide **M**yt eyne outmo
diger stemen so vil als man
dat verstayn mach **S**o en hebbe
sy neit willens gesproken **A**er
ouermyts dyuen des heiligen
geestes **S**under diese ihus heft
alle syne wercken gedayn umb
dat he geachtet en gesien wor
de van den luyden **E**n he vbaich
de sich myt ydelen worden **A**lso
vil is syn raserie vout gegange
dat he oet gedorste myt sine
liken vonden die pryeten der
priester verclaynen en berouffen
He nomde die schryuer en pha
riseen ypoocryten **W**er van de
ppheten gedorsten dat ye gedon
mer dese **I**hus heft befunden
eyn recht schuldich eynde sulker
gedouflicheit en oech off syn
gedechtenysse myt eme vergan
gen weire **A**lso dat nyemant
en were vp ertrick de dar weder
vp erweckde die yronge syme
leuen die eyne doyt was **A**er
it geschiet doch weder onsen
willen leyder **M**er die dat heil

ge tempel die heulge stat **V**nse
vaderlicke gesette synt vnder
gedayn dem roemschen richter
en den roemschen gesiten **A**ch it
en is nemant der sich dar vmb
bedrouffe **N**yemant de sich des
verbarne **N**yemant de it achte
Why werden vnr gericht getogen
dat lyden wy **W**hy werden verleit
en wy volgen **W**hy werden bariff
en wy siopgen **B**esunder die
gahleeschen luyde verradent
vns in die hande der roemer
Aer dem dat sy sich neit en scha
men dat blout **I**hus als eyne vn
schuldingen menschen in ons ind
in vnse geslechte to stoeten **S**o
is it vns me nutter dat wemch
luyde verderuen **O**p dat die roe
mer neit alle vnse laut deligen
en alle vnse volcke **V**nder twee
boisen is wt to luesen dat myste
boise **I**nd dat man dat lyden
mach is it dat man nre gepu mit
steyn in mach **D**och is dat eyn
better ordel to besorgen die y
rende mynschen en in artzedie
der salicheit geuen **D**an sich to
vrouwen van yme verdoeme
nyse **W**hy die synt in perydulē
en begeren neit dat yemant in

perychel hopen mer wy begeren
 me to doyn dat onsem ampt toe
 behoert Als it die gevallen synt
 weder up to richten Die yrende
 to coerigere en dat wy ons vlytge
 ten by to stapu myt alle onsem
 vermoegen die ja verderfluchen
 noyden synt **Dese** mathias mynde
 doch uu die sachtmoedicheit onses
 gemoedes he heft wail die tyt
 man gheue eme fryst also lange
 heit he synen moit weder beheit
 to dem geestelicken leuen He heft
 mach sich uu to verantwoorde war
 myt he kan he mach sich myt wor
 den verantwoorden mitgegeen die
 punten die vp in gesacht synt **Do**
 sprach mathias vol des halgen
 geestes myt vp gerechte handen
 in den hemel **Obroeder** it in is
 neit noit vil to sprede van den
 punten en worden daer myt ich
 bedaget en geworzet byn die ghy
 vor sunden halzet **Want** eyn cryste
 mensche to syn en is neit sunde
Mer it is glorie **Want** der here
 sprach dorch den ppheten Ich sal
 nemen mynen knecht myt eyne
 anderen namen in dem lesten da
 ge spracht die here **De** bysscop
 antias sprach wie in is dat neit

sunde dat heilge gesette vur
 neit to achten **Got** vneren
 myt fabulen en ydelen vnutte
 worden sich becomeren **Ma**
 thias antworde wil dy myn
 worde houen myt gedolt
 so wil ich bewysen dat it neit
 eyn fabul en is dat wy pre
 digen van ihus **Mer** van
 anbegyn des gesettes is it
 myt hetyngen bewyft **Got**
 onse vader heft wt geleit
 Abraham onsen vader van
 den lande vne caldeon he
 gelouffte eme dat lant van
 chanaan en syne samē dat
 eme to geuen in eyn erflichop
Do Abraham gem kinder
 en hadde Ino sara sijn huys
 vrouwe onvrucht bar was
 van wem doch geschraue stait
 Abraham geloufte gode en
 it is eme geachtet vur eyne
 rechtuerdicheit **En** got sprach
 to Abraham **Na** deme als ich
 gesproechē heb so sal ich toe
 dy weder komen **En** sara sal
 eynen son hebbe **Also** is on
 sem vader Abraham en
 son geboren ouermys gelouf
 te den nōme he ysaach wt

dem is gecomen Jacob der sy
me broder nam syne eerste
geboerenheit de van dem here
was wtuertieren In welken
die gelooffe soude vrucht mac
ken Als die schryfft segt Ich
heb **Jacob** lieff gehad **Suer
esau** heb ick gehatet **Do esau**
hattede Jacob enwolden doe
den **Do** giengh Jacob enwech
in mesopotamiam to laban en
diende eme vmb loyn bit also
lange dat got to eme sprach
Ganck weder heym in dat lant
dyne geboort ick sal myt dy
wesen Ich sal dy verloesen
spucht die here **Do** **Jacob** en
wech gegangē was myt vil
gesynde **En** myt vil sie en
gekomen in phaniel **Do** quā
eyn man to eme en rauch myt
eme bit **an** den morgen **Do**
sachte der man to Jacob laut my
gayn it is morgen he antwoor
de Ich in laete dy neit gayn
du en hauest my eust gebene
dyt **Do** benendide he in en sprach
Du en salt voort mer neit ge
naut werden **Jacob** ayer dyn
name sal syn ysrahel **Jacob**
frugde den man wie syn name
were hie sachte war vmb fra

ges du na myne namen de dar
is vundeliche en Jacob giengh en
wech yn eyn vrende lant myt
synen kynderen die hie gewonen
hadde die xij patriarchen den got
vur saute in egipten eyn firmamēt
eyn behelcer de by in were en by
yrme saede In der tijt ws lydens
Dar na do groit hunger en dūre
tijt vp stont In dem lande chanaan
Do steich aff ysrahel in egipten
myt lxx menschen vnd vnse veder
woenden in den steden gessen **Ende**
sy wouden seer gemenchuoldiget
in yrme geslachte **Dar** na do sy seve
verdrukt worden van den luyden
in egipten **So** stoynde vp moyse
eyn mechtiger geleuder man der da
vlo pharouē **En** quam in dat lant
madian **Do** he da hoitte die schae
pe syns sweger heren des puesters
in madian in der woesteyen **Do**
erscheyn eme vnser here In der fuyri
ger flāmen des bussches **Do** moyse
by de bussche quam en woude besie
dat wonderliche visione **Do** sprach
der here to eme doe wt dyne schoone
van dynen voeten **Broeder** dit segge
ich den die dat gesette hōne **Ysguū**
repudy fuit **Dat** is it was eyn teyde

dat moyses niet in werdich die
 bruyt to nemen die geestlich versta
 den was by de visionen en dat ver
 stoende der selige selue heilige ma
 moyses wail. dar om sachte he
 here ich bieden dattu sendes
 ten du senden salt dar myt hait
 moyses betreckent den van welke
 hie hie namails gesproechē heft
 ten hynderen van ysrachel aldus
 Got der here sal v vp verweckē
 van uwen broederen eyne pphete
 ten ten suldy houen gelick als
 my seluen in allen dyngen die he
 v to sprickt En de here torende
 sich ouer moyses sprekende sich
 dyn broeder Aron koempt dy to
 gemoeten. Dar myt bewiste got
 dat die volkomen tyt noch niet
 en was gekomen in welker de ge
 war boe soude hie by syn die dar
 soude syn volck verlossen wt der
 macht niet des pharons des my
 schen ajer des pharons des boi
 sen geistes de geestlich verstan
 den was by dem menschen pharo
 mathias sprack voort dat alle
 die dyngē die do geschagen. de
 sicut figuren en beduytenysse ge
 west die der dyngē die nu ge
 scheid sicut vwe passchen is eyn
 wair teicken dat van den vedere
 na der lytteren begangē is dat
 alte groote beduytenysse in
 heft als man dat myt offenba

geistlichen gots de sal sternē des
 doris Mathias antworden
 der pphete van dem wy nu kal
 len en is niet alleyn eyn pphete

ren en daren souden mach
 bewysen Wat helffet der con
 cinae dat etten des vleissches
 van deme lāne waar vmb gur
 det ghy v lenden war om hebt
 ghy stocke in uwen handē en
 schoen an uwen voeten Obro
 der wat dā ghy hebt die konst
 des gesettes so als geschreue
 steit so en verstant ghy niet doch
 diese It en sy dat ghy geloufft
 wie moichte verlossen van de
 verderfer dat bloet des lamps
 gestrecken an die beide poste
 ter douen En an dat ouerste
 durpel It en beduyde dan dat
 cruce ihūs de geheiten wout
 xpūs van eme sprickt ysayas
 als eyn schaep sal he geleit
 werden to deme doede en he
 sal myt den mystaetigen ge
 achtet werden Do de bisscop
 ten namen ihūs horte do wart
 he weter maetten torenich sprac
 kende. dese reden sprickstu
 vp dat du vnsē gesette verstant
 Weistu niet dat geschreuen
 is wene it sake dat eyn pphete
 te off eyn droolmer op stoynde
 in ysrachel de v aff haren wou
 de van dem gesette uwes he
 ren gots de sal sternē des
 doris Mathias antworden
 der pphete van dem wy nu kal
 len en is niet alleyn eyn pphete

Mer he is oecht eyn here der **11**
heten **H**e is got en eyn soen gods
welkes gotheit myt waren by
teykenen wirt bekant **U**mb de
ser reden willen heb ick in hem
geloufft **I**ch haepē ick soule vol
len herden In den bekentenyffe
syns namen. **D**ie bysschop sachte
wat redes du off man dy fyrst
geue wiltu niet penēteucie do
Mathias antworde dat sy vere
van my dat ick aff gae van deme
weghe ten ick eyns fundē hebbe
myt penēteucie **M**in van **S**ara
reth ten ghy to deme doede bracht
hebt en hebt synre gelouhent
Den bekēnen ick myt dē herten
Den pretgeli ick myt den mūde
eynen gewaren soen gods des
vaders in allen dyngen **E**yn
myt wesen mit ewich en gelick
medytich dem vader **I**ch byn xpus
knecht **I**ch en mach niet anders
syn **D**o stopte der bysschop syn
ouen en beet syn tande to samē
ouer in **J**nd riep als he raifce
spreekende he heft blasphemiert
he hore dat gesette do wart it
gelesen daer hebbyrde **A**ls **E**yn
mouche de gode ouel sprukt d'
sal syn sunden dragen **E**n wie
den namen des here blasphemiert
de sal des doitz steruen **A**lle dat
wolcke sal in myt steynen wer
pen **U**we augen en sal ene nat
schopuen en dat boise souldy

en wech nemen wt ysaiah **D**o
de heilge man **M**athias niet en
mochte ouer wōnen werden myt
smeckenē reden. **N**och myt drou
wen veruert werden. **D**o sprack
de bysschop dat oudel ouer in al
dus **D**yn moult heft gesproutken
weder dy dyn bloit ouer dyn houfft
Dar na wart he gevout to der
pyuen **A**ls sy myt eme gekomen
waren **T**oe deme huysē bethlas
lila dar die steyn werfer in won
den. **D**oe geboit der bysschop sil
leuciū dat is hie hiesche allemā
stille swygen **E**n hie sachte o ghy
manre myn broedere waar omb
doidet ghy eynen leuendigen men
schen **I**t is doch geschreuen **W**āne
ick sien dat angesichte des here sa
baoth sal dan niet myn siele lauen
Do sprack dē heilge man **O** du
ppocrite wail heft de pphete da
uid van v gesphetiert spreekende
Sy begrypent die siele des recht
uerdigen menschen en dat vnschul
dige bloit verdoyuen sy en **E**zechiel
sprukt sy doydē diesielen die niet
en steruent die twee getuyge na
den gebode des gesettes lauchten
yr hande vp syn houfft en stietten
yn in die luyke der steyne **S**y wor
pen eerste steyne an in **S**ante ma
thias bat dat man die twee steyne
myt eme begrauen soude to eyne
getuyge dē die sy worpen **E**n

... hie gesteyngt van
... hie wart oecht m
... hie houffte off gehouwe
... hie wiste als aff sy de
... hie rechter wou
... hie chiden **D**o rechte
... hie syn hande vp m d
... hie dē gaff synen geest vp
... hie dach in den spurb
... hie dēspulen quamen en b
... hie dē wēddeliche **I**n ter
... hie dē xpe dan dar is er e
... hie dē ewigen vader en
... hie dē helgen geeste in ewichat
De hie Mathias heltum
... hie to thier ist komen
De der heilge licham **J**ange
... hie dē apostelē to **T**el
... hie dē dar hie nu rafter
... hie dē ewodich ar **W**illen v
... hie dē genaden des heiligen ge
... hie dē na rechter ordmānen **E**
... hie dē dē vader der and
... hie dē hude verwouen d
... hie dē dē wonschen staad
... hie dē in den namen xpi n
... hie dē gesehiget **S**yn u
... hie dē was oer van got
... hie dē dē ymanen gewonden
... hie dē sy to **h**edim dar wa
... hie dē hie hie cruce xpi na u
... hie dē dar na quam sy we
... hie dē **E**n van yme ton
... hie dē **T**oe den pape **S**ant
... hie dē do sy vil was myt an

do wart hie gestediget van den
 anderen. **E**ne wart oech myt eze
 art syn houffe aff gehouwen na
 roemfcher wyse als off sy dar myt
 dem wemfchern rechter woulden
 ere erbieden. **D**o rechte **S**ante
 mathias syn hande op in den he
 mel en gaff synen geist op. **O**p
 den xxiiii dach in dem spurkel

Syn discipulen quamen en begroe
 uen in erwerdichhe. In dem na
 men ihu xpe dem dar is er en glo
 rie myt den ewigen vader en myt
 dem halgen geiste in ewicheit. **A**me
Die sante mathias heilum van
rome to thuer ist komen

Wie der heilge licham **S**ante ma
 thias des apostelē to **T**huer
 In gehomen dar hie nu raset in
 groetter erwerdichheit. **W**illen wy
 nu myt genaden des heilgen geistes
 seggen na rechter ordinānen. **D**o
Constantinus der vader der andere
 keyseren hadde verwouen die
 heurlicheit des roemfchen staetes
En was in dem namen xpi in d'
 cristelicheit gefestiget. **S**yn mo
 der helena was oet van gotlic
 ker ordynānen geworden. **C**riste
Do toech sy to **ihrlm** dar vant
 sy dat heilge cruce xpi na ure
 begerden. **D**ar na quam sy weder
 to yme sone. **E**n van yme toech
 sy to rome. **T**oe dem paise sante
 siluester do sy vil ruz myt eme

gemacht hadde dar na daigede
 sy eme ouch bedroeffliche van
 ter verloist ure stat to thuer
 da in sy geboren wer. **E**n n toe
 behoerde. **D**ar umb badt sy den paist
 vlytlichen dat hie eyuen predicher
 woude in die selue stat sende **D**e
 salige paist **S**iluester myrckde
 die alze weerdicheit der stat vā
 thuer die da werdich was in den
 alden tyden dat sy plach to hey
 ten die ander stat van wene
So en wiste he neit wen hie dar
 senden woude. **D**e dar wt wden
 mochte den vngelouue. **D**ie heyl
 ge vrouwe faste en biede to gode
 dar umb dat he ir helpen woude
 dat ir mochte eyn nutte predic
 her werden oer begeite wart ver
 vult de gotliche rait voegde it
 dat **S**ante **S**iluester de pais sande
 den halgen man **Agriciū** der da
 was eyn patriarchy in antiochen
 de eyn geleude man was. **E**nde
 in vil dyngen vūficht dem gaff
 hie dat bisschdom to **T**huer en
 wyede em to eyuen bysschop. **S**ante
Agricius werde sich lange en
 vil dar umb dat he alt was
Ind lange gearbeit hadde. **D**och
 wart he ouerwōnen myt bedē vā
sante Sante siluester en helenē
 he wandelde **T**ho thuer. **S**ante
helena gaff eme myt to voeren
 in er stat to thuer hoofstliche

heltum dorch die hande des paus
Syluesters Als den vngewese
nen rock vnser heren ihu xpi
myt yme syne negelen En san
te **Matthias** den apostel de wt
den Joedschen lande was gebracht
to roeme sante Syluester Gaff
em oec myt alle die macht en
die prefelegie die die stat van
thruer hadde van alders gehad
En confirmerde die myt oppe
bawen bullen en brieuen **Do**
sante Agricus gekomen was
to thruer so beharde he alle dat
volcke van yme vngelouuer
he doopte sy en made sy goe
de cristen Dat heltum dealde
he in der stat vmb in vil ende
na begerden der gueder mensche
Euer sante matthias licham begruiff
he verre vnder die erde by die
heilige licham der heilger veder
en bysschoppen Euthar' Falarius
en Mathernus in der vurstat to
de mitten dage wert Dar dede
sich oek begrauen sante Agricus
op den xiiij dach in dem Jaws maete
Do he lange en vil gearbeit had
de na syne doze wart die stat
thruer vyffwerf vnn gekent na
den heyden Also wart gar en gantz
vergetten ware de heilige Apostel
sante Matthias begrauen was
**Die sante Matthias eerste fun
den wart To thruer :.....**

In dem iare van der mynsch
werdungen vns here in **CC**
xxviii Do de roemische keiser
heynrich reguerde de ander kei
ser van dem namen heynrich Do
regierde dat byschop van thruer
stercklike eyn byschop gehy
ten Euerhardo to desen byschop
en to dem gansen sticht van
thruer saude keiser heynrich syn
erbaer legaten myt den bat he
en geboit dat man yme sende
eyn deel van sante Matthias dem
Apostele En sante Valare' licha
gantz Aldar vmb gient to ra
de der byschop myt den thruer
schen want die gansen stat was
dar vmb bedroeft Sy sanden
warachtige boiden weder to de
keiser Sy wolden sich uitschul
digen Sy deden den keiser seg
gen sy en wisten neit war der
Apostel gelucht war En sy sachte
dat sy besocht wouen dat man
yn ne houfder aff slayn soude
wa sy op die stat ghyngen daer
sy meyniden dat dat licham lege
wieder den willen des gemeyne
volchs De keiser en liet neit
aff he bat noch mer En he ge
loiffe gys gelofften die hie oec
namals vollenbrachte myt yu
micheit Dit beweichte die her
ten des volches dat sy it gheugte
Aldar wouen alle die byschoppe

den 11ten van de myn
 edungen van hooft
 do de romsche kofte
 acht reguade de woeke ho
 n dem namen hooke do
 de dat biffdom van hooke
 wiffeliet om wiffen ghe
 wechard to defften biffdom
 dem gengen hooft van
 fante laofte hooke fte
 legaten myt wiffeliet
 wiffeliet dat men fme fante
 al van fante (latius) den
 de fte fante valuet hooke
 Maar nu nu wiffeliet in
 de biffdom myt ten hooft
 want de gengen fte wiffeliet
 nu hooke fte fante
 wiffeliet hooke wiffeliet to de
 fte wiffeliet fte wiffeliet
 fte wiffeliet den hooke fte
 en wiffeliet nu nu de
 fte wiffeliet wiffeliet fte fte
 wiffeliet wiffeliet den nu
 hooke fte wiffeliet fte
 op de fte wiffeliet den
 wiffeliet die de wiffeliet den
 den wiffeliet wiffeliet den
 De hooke wiffeliet den
 e hooke wiffeliet den
 den wiffeliet wiffeliet den
 als wiffeliet wiffeliet den
 r. Dat wiffeliet den
 is wiffeliet den fte wiffeliet
 wiffeliet alle de wiffeliet

[The rest of the page is mostly blank with faint horizontal lines and some bleed-through from the reverse side.]

man slappen der was myddelmes
 sich van gwisden en van alder
 onder dem man spranch en
 alre reynste luterste borne Toe
 desem borne quamen vutelliche
 vyl luyde van manen en van
 wyuen Junck en alt dar va to
 scheppen Wer van dem borne
 dranch off sich myt sinerde die
 wart gesunt wat krankheit he
 oeck hadde Do gienck dieser
 man oeck dat vp dat he oeck
 van den borne en benedionge
 hauen moichte Do wart der
 man wackerich als off he weire
 gewecket van dem gaen en van
 dem geruchte der luyde He sprack
 to desem man wat he souchte
 Der man wart verueit he wart
 duche gevraget Do sachte he v
 heal en gesontheit weir hie daw
 myt den anderen Want ick ge
 sien heb dat die luyde van hynē
 dragent vroude en genade die
 van dessem borne dyure benendi
 ongen dzyuckent Dar vmb gaen
 ick her en oeck alre meist trecket
 my dyn intgenwordicheit da in
 ick gevoelen etzwat gotliches to
 wesen in dem habijt dyns lichaems
 en oec dyure groiter tracht Doe
 sprack he myt eyne guetlichen
 angesichte Ich byn mathias Ich
 heb lange hir verborzen gelege
 Du salt wetten dat die tyt na

hie by is dat ick geopenbant
 werde Wytte dat du groeten
 loyn salt hane En alle die ghe
 ue die my hier soukent na dyme
 exempel den sal werden heal en
 genade Geyns menschen ge
 loiffce sal onnuite syn Geyns
 menschen bede sal ydel syn gey
 eyns eckliche begerde sal ver
 vult werden myt den werke
 Doe wart dieser man wadie
 rich en wat he gesien hadde
 ouerdaichte he En dar na appe
 barde he it myt vroude dat
 he gesien hadde Doch wienich
 luyden sachte he it Wie Sante
 Mathias licham vonden wart
 To dem drcden mail :

O gekomen was die vol
 komen tyt In welker die
 gotliche ordenonge beraden was
 ander werff To appenbawē te
 schat te verborzen was in dem
 acker welken acker de here ge
 benendiet hadde Do bestalte
 Euerhardus de abt Sante Suth
 arius kurdie weder to machē
 So gienck dat werck seer geluyck
 liche to en woude van dage to
 dage Also was it noit dat
 man den vurgf altair onser
 lieuer vrouwen moyst aff bier
 ken myt en ander dar in der
 vurgf puester dat heildon

verborgen hadde van sante mathias op dat men gerume hedde to deme nuwen bouwe **O**p den ersten dach des maes des septembus dat is der suemaeent Des morgens gelick dem dage wart der altair gebroicken dar by wauen geistliche manre **W**t dem altair gienghe eyn wonderlich guet suete gerueche Dar van wouren sy vroelich want sy in to voerens hadde oech myt sulken geroech funden Die twee ander deel van sante mathias eynt in dem jans maynde dat ander in deme merz **A**lso als der puester dat hadde in dry deel gedeelt en in der eynde verborgen **S**o gienghe die geistliche manre me naere dar by **E**n vonden eyn blyen kist die dar was in der maenten groet **E**yn tittel was geschriue an eynen nar molen steyn myt griexen litten in latynscher sprackere **S**antus mathias apostelus **D**o schriuwen die luyde van vrouwen Die meiste beyn sante mathias die drogen sy in die kerke **S**ante Eucharie mytter blyen kisten en satten sy in die groete houltze kiste die myt vil yfers hart beslage en besloeten was

bit an eyn ander tyt dat sy bet moichten gedoyt **W**ie vil schryens dar sy geschiet **W**ie vil dauche en loff gode en **S**ante mathias daw gespraicken sy **D**at beuelen ich dem verstandigen leser **V**an deme dage vout an begonde mede to syn in der thiersche lande en oech in anderen landen **A**lso dat alre pyten on eyndrachticheit wart verwandelt in eyn eyndrechticheit **T**horu in barmherticheit in lieffe dat was die gewaunge verwandeloge der rechterhand godes des ouerste **E**n syn wonderliche werche **D**iese vyndonge is geschiet up den ersten dach septembus en was die meiste en die schofste to der eren godes **E**yn **mirakel van sante mathias** **I**n dem busschdom van luitghe is eyn doister geheiten **D**ustris **D**ar om dat susteren dar in woenen **I**n deme seluen doister die moder was vlytich to eyne geistlichen vort gange **S**o geviel et eyne dat sy wolde eyn apostel luesen **T**o yme patros an xij wessen herten dar an geschreuen stoynden die xij apostelen als it do was gewonlich **S**y laichte die xij herten

op den altair en dede ir susteren
 fasten dry daghe Op den dirden
 dach do sy hadden alle gebet doe
 taste die moder vp den altair en
 nam eyn kerte dar an vant sy
 ten namen mathias geschreuen
 Do versmad ir dat dat sy den
 mynsten Apostel hadde genomen
 als sy meynte So en woude sy
 tes neit Ino versmade in In ge
 boit den susteren anderwerff to
 fasten In taste vp den altair en
 noch eyns geraichte sy sante ma
 thias To den dirden mail dede
 sy Euer also En sy geraichte noch
 eyns sante mathias In vruchte
 got to vertomen dat sy so duche
 dat loit ver anderwerff So
 mfiendk sy do sante mathias
 myt allen vlyte als men patroyn
 van gode gesant En sy bestalte
 myt tweeen puesteren dat sy alle
 wecken dry myssen soulden lese
 in Sante mathias ere des apos
 tels De eyn puester dede vlyt
 licken syn deil En die ander
 puester en dede neit syn gebou
 van versmamsse en van ver
 sumemisse In eynre nacht was
 he wail gedronckē van wyne
 en sliep hart Do stonde sante
 mathias by yme en fragde in
 waarom he die myssen neit en
 hielde Die puester en wiste neit
 wat he sagen soude Do sachte
 Sante mathias du werb wer
 dich des dirdes Euer ick wil
 dat ourecht geduldendick hude

Doch vp dat du dit visione
 neit vur falsche en haldest
 so wil ick dy eynen fleckē an
 dyn sterne drucken Dar an alle
 menschen moegen verstuē dy
 versumemisse En dat du ons
 versmaes he taste eme an die
 stymme en foue snel van dānē
 Des morgens en achte he neit
 vp dat visione he meynde it
 wen eyn droch als he in ande
 ren droūmen gewoen was he
 ghiendk wt sime huysē dar
 he to doyn hadde yme quam
 eynre to gemoete van synen
 gesellen den boit he gueden
 morgen En de geselle sach den
 vledien an des puesters stymme
 he verwonderde sich he viag
 t in wat eme weder fairen
 wair Der puester en antwor
 de neit he giendk hyn en en ach
 te der worde neit want he
 woyst en ydel was he giendk
 vout an eyn ander myrckde
 oech den flecken Ino noch vil
 anderen Do begonde he to
 den lesten gedendken an syn
 visioen dat it neit to vergifs
 en was Also mfiendk he doe
 eyn selige en behande sich selfe
 he bestomde sich to betterē Dar
 na hadde he sante mathias
 in groeter eien En dat he ver

sumet hadde dat betterde he vlyt
lidren **D**oe behelde he den flecte
an syne styuen alle syn leuen
lanck to e eyne betteruge vlyt
menschen **E**n **o**xempel van den
die syn hoidyt neit halde en wolde
His dat hoidyt van san
te **M**athias auftaende
was die puesteschap van me
denbourch begerden dat hoidyt
myt grooter eren to begaen **S**o
vernaenden sy wen proist gehev
ten bruno dat hie forduoldich
weure to bestellen kost en draent
en wat to behoerlick waere toe
sulker moeliker gewoeneit des
landes en des heiligen dages als
de **A**postel wil weerdich wen
de proist en wolde des neit do
do waeren alle die **C**anoynde
bedroiff **S**yn drouweden eme
gelick myt eyn ander weire it
sacke dat he neit en bestelde
op den reuenter als he schul
dich waere tot sulke feste
So woilden sy oock achter lae
ten den heyllichen dienst des
hoechtydes **D**yn verharden beide
proist en **C**anoynde myt blyt
dicheit us herten **D**yn en heb
ben oere ougen neit op geha
uen in den hemel to **S**yn en
hebben oer neit gedacht an dit
ouddel goz dat namails ouer
sy quam des sy neit mit gaa

en mochten **D**ie vespertijt
quam van sante **M**athias
auent sy grienge hyn bedroiff
lick sonder gotlicken loff soals
geschriuen is **D**ie wege van
syn scheynt want nyemant
en is de daer wandel to deme
hoidtyde **E**n de here en sante
neit die syne benedynghe op
den dach dat die heylliche ves
per gedayn worde to loue dem
heiligen **A**postel sante **M**ath
as oock neit in der nacht en
wart gesungen dat sy to der
mydder nacht vp stonde toe
louen der namen des heren
Ende dat sy sante **M**athias
synen recht schuldigen loff en
dienst myt ynnicheit gedayn
hedden **D**o die mydder nacht
quam do lagen alle die **C**anoynde
op wen bedden to slaeppen en
nyemans en quam in die kerke
to syngen noch to beden **D**iet
to harts scheyn eyne groitte clau
heit doer alle die kerke als off
alle die herten in der kerken
intfenckt weiren en brenen
Dat choure wart vuolt myt
sengeren **E**n eyn schoyne schar
re van bysschoppen quam in
die kerke **D**ie eerste bysschop
de vur an gheyndt hiet santus
gew de korthliche was gestoue
Die was nu hie als eyn senger

an heuende die antiffen en die
 salmen **D**ieser geiz gienck en
 wemich van der professien to des
Custers bedde **H**e verueirde in
 myt synre clauheit **H**e dwange
 in dat he vp moiste stavn **H**e
 gebort eme dat he die kourap
 pen **E**n die myss gewant die
 van syden weuren en die ander
 geweyde deyder soude her wt
 brengen den sengeren en den
 lesuren **E**n den die mysse halde
 woulden **D**at geschach allet
 gerynge in korter tijt **D**ie hey
 lige bysschop gero sachte to dem
Coster ganch geringe en wer
 ke vj broeder deser kirkien
 en he noemde sy eme die an
 deren laete alle slaeppe **S**anche
 stillencklich wt en in **E**n en
 mak geyn gruycht **D**e hoster
 was gehorsam he geyndt ge
 ruy hyn **H**e houte dat dat thour
 vol senger was **A**lle die stoule
 in der kirkien sach he vol luyde
 sitten als auff alle dat wolcke
 wt der stat dar weur gekome
 en geroepen **H**e kande vil doide
 die dar wairen dar myt he ge
 wandelt hadde vur tydes **V**on
 der dieser schare sach he heyser
Otto de gestoruen was **D**e was
 schoyne in deyderen in der crone
 in clauheit syns angesichtes **I**nd
 in aller kirkheit bouen alle die

anderen **D**em dat volck groe
 te reuerencie erboide en en
 gerumme stat gaff by in toe
 staen **D**o de **C**uster die allet ge
 sien hadde niet sonder groete
 verwonderen so gienck he vout
 buytten der kirkien dar fant
 he stavn an der duyrr keyser heyn
 rich uachtet bloet **V**an diesem
 visionne wart de **C**uster vil mee
 verueirt en verwonderde sich vil
 mee he bedroeffte sich seir dat d'
 erbau f heyser so nachet staente
He sprach diese wort myt schrey
 enden ougen to eme **O** keyser
 wes name is weurdich to ge
 denken wes geruycht was meth
 tich **W**es seden en geberde was
 glouose **D**en ick meynde dat he
 weure en myt burger der hemel
 scher scharen **S**yn myt geselle
 der heulger engel **S**yn myt depler
 des ewigen loyns **W**at heft
 dy aff gescheyden van der lut
 terre scharen **W**at heft dy wt
 gescheyden van dem thour der
 senger **W**at heft dy verdoruyt
 to deser groiter nachtheit **D**yme
 vrunde openbaure so wat du
 heymeliches heues verborgen
 in dyme herten van dem getru
 wen vrunde en haue geyne myt
 truwen **D**o antworde der hey
 ser **I**t is nutter dat ick die sahe
 mynre boishet apenbaere van
 broederen to den du gesant byst

dan dy. **S**andt du anders geringe
en wech en veruolle dat gebot
des bysschops. **D**e kuster liet
den keyser an de dorpel der
kurch dozien en grenck en wech
he wech de die broeder als eme
der bysschop beuolen hadde en
leide sy in die kurch. **I**n en wylt
ten niet wat bytten off by
nen der kurchen geschach. **D**oe
sy meynten dat sy slechtes sou
den gaen duyrch die duer die
sy appan sagen. **H**o vonden
sy vur yren voeten lygen den
keyser den sy doit wosten. **I**n
worden verueert en verwon
derden sich van dem uuwen
visione. **I**n en konden neit
gespreken sy en konden sich
neit bewegen van stede achter
wart off vur wart. **I**n mocht
ten beuen van verschrecken
doch to de lesten hoouen sy in
op van der erden. **D**en sy be
kant hadden vur eynen keyser.
In spraiden eme to alle beuende
aldus. **O** getruwe beschermmer
der halger kerkhen. **D** licht en
zierheit der ridderschap. **D**re
gierre der werlt dy beteymp
wail dat purperen deit. **W**ar
omb en cleyden uu doch dy nact
den neit die gemeyn cleyder.
Cristus den du alle tyt gedept

heft in den nachten menschen
Syft he dy souken loyn weder
vur dyn wercke der barmherticht.
It schynt in dy dat he in dy doe
weder der syn gelouften syn
ewangelium dat doch onmoge
liken weire. **I**t is mee gelouff
licher dat dat licht dymre docht
den sy verduyftert myt de roude
der onwyttenheit off myt ey
nicher sunden. **H**er to antworde
de milde keyser spediende. **I**t
weire to mail eyn onrechte
bois gedauch dat ich om myre
pynen willen die ich to recht
en billich gern sal lyden soude
in xpm haeren eyliche onrecht.
Die doch is alle rechtuerdicheit
der gerechticheit die here is
rechtuerdich en recht is syn ou
del an my. **H**e heft my oec saer
rechtuerdelichen geordelt to
deser nacticheit. **W**ant ich heb
eynen bemynchen man an myn
taeffel gesat myt my to etten.
Den die heilige bysschop gero
in syne leuen hadde to banue
gedayn dat ich niet en wylte
Her. **D** na deme etten wart
ichs gewar. **E**n ich en achte is
niet en byn gestoruen en en hebe
my neit dar van blaiten ab
solueren als my noit was. **D**ar
om myn alre liefften hebt my lide

in wien wunde ende v
in den alden edelsten l
in die bodet. In dat he n
in die wille den halgen B
in die grom den ich vertou
in die sinen leuen dat he n
in die wille van dem l
in die wille my weder sitten
in die seldichat. Do die g
in die wille myn die brued
in die halgen bysschop M
in die bysschop struffe s
in die wille begerden spie
in die ghy ver sum elidie
in die wille en hebby v nat
in die wille to berouen de
in die wille syn recht schuldich
in die wille souken grode
in die wille des halgen war
in die wille straffas vmb ge
in die wille lufflichen etten d
in die wille en en gien blide ve
in die wille die ghy in dem
in die wille laudich en nu o
in die wille die godliche vi
in die wille ghy heft ons her g
in die wille uwe ver summe
in die wille die glorie die
in die wille ghy sijt gewalle
in die wille des doudes. **E**nd
in die wille alle je dit ma
in die wille vmb geit. so so

myt my uwen munde ende vertel
 let it dem alren edelsten keyser
otto en biedet In dat he myt v
 bidden wille den heiligen Byf
 schop gewone den ick vertournt
 heb in synen leuen dat he my
 absolueuen wille van dem bane
 ende wille my weder setten in de
 stait der selichheit Do dit gesproc
 ken was giengen die brueder
 To dem heiligen bysschop **gero**
 En de bysschop strauffe sy myt
 vederlicker begerden spriede
 de **O** ghy versymelidie tra
 gen war omb en heb dy v nat ge
 vruchtet **xpm** to berouen des
 dienstes syns recht schuldigen
 louffs in eyne soilken groeten
 hoichtyde des heiligen wardige
 Apostelen **Matthias** vmb gebrechs
 willen eius lyfflichen ettens dat
 doch als eyn ougen blycke ver
 geit Siet wy die ghy in dem vleisch
 gesien hebt leuendich en nu ons
 doir behenet Die gotliche vur
 sichtigheit gods heft ons her gesant
 to **straffen** uwe versynnemisse
 en to vernollen die glorie die ho
 getydes **Quer** ghy sijt gevallen
 in dat onrdel des doides ende
 oech die anderen alle Je dit mitgen
 wordige **Tawe** vmb geit so soult

ghy des tytlichen doides gestoe
 uen syn her omb doet penitencie
 en dilget wt v schult myt ge
 noich doyn Want die barmhert
 icheit godes heft v verwandelt
 dat onrdel des ewigen doides
 den ghy verdient hadde In den
 tytlichen doyt **Ghy** soult inwe
 proist seggen dat he die sinde
 synre kaysheit mytke en be
 kene he moet syn pynen betaele
 vur syn schult in den ewige
 doirde **Do** dese rede wt was
 doe gieng de bysschop **gero**
 an den altair myt to doyn
 myt eyne groetter schare der
 bysschoppen In groeter eren
 en glorien to der eren godes
 en sante **Matthias** des **Apos**
tels Do begonden sy die mysse
 hoichlicken en ynnendlicken
 Die vj broeder en vergaeten
 neit der bou **schap** keyser
henrichs **Dij** baeden keyser
otto vur yn keyser **otto** ver
 hort ir gebet mytendlicken
 he gieng to dem bysschop **gero**
 en dede syne arone aff en viel
 neder vur die voete des bys
 schops de bysschop hoest mop
 Do bat he vmb eyn absolue
 keyser **henrich** en sy wart
 eme Do keyser **henrich** was
 geabsoluiert do wart he
 in den tempel geleit myt

schynen conyndich: en daerē he
wart op eynen conyndichē scou ge
sat Ende eyn Conyndiche troene
wart op syn houfft gesat He was
daer die allre clauste he gienck
vnr sy alle **K**eyser **Otto** vroude
sich myt eme in der glorien ende
gienck eme witter weghe En alle
die daer waren dienden eme als
eyne kaysar **D**er lusschop sandt
die mysse wort an **D**at thou' sandt
den loff godes die schawe der
bysschoppen **J**ubilierden Die ge
meynde verfronde sich en sandt
xp̄m eynen nuwen sandt Die geiste
en sielen der rechtuerdiger seggēt
gode loff En groite ere dem apof
tele sante **M**athias wat glouē
wat eren wat geistlicher vroude
daer sy geweest **T**o der eren sante
Mathias des **A**postels wat sy
men en tongen moicht dat wt
gespreken En want die mynsche
die noch in dem wiesch waerē
niet en volden recht schuldigen
loff en dienst doyn den **A**postel
Mathias **S**o heft de alre ouer
ste eme geboden dat gesant sint
wt dē hanel geisten en sielē der
rechtuerdige Die veruolt hebbē
myt yme dienste allet dat toe
behourich was dem hogetydige
dage des vuygē **A**postels **D**oe

die mysse wt was die bysschop gero
myt der schaeve d' bysschoppen
myt kaysar hynrich mit kaysar
Otto en myt alle den hanelsche
schaven voeren weder da hyn daer
sy her waerē gekomen **D**u sint
weder gesat in yre vroude ende
in stede **E**nde dat oudel godes
quam ouer die broeder des clou
ters en ouer nen priost also
als it der bysschop gero gesacht
hadde **H**u storuen alle in den sel
uen jaere sy betaelden alle die
pyne we schult en versumenisse
En liete eyn exempel anderen
lynden dat it veruerlich is toe
vallen in die hande des leuendy
gen godes

Onder desen en deser gelic
ken vil groeter wonder
werckē die got doer sante **M**a
thias dē **A**postel wurdē in der
stat to thuer en in dem lande dar
by so is myt ende hant gewaissen
yn den herten sōmyger boeser
mynschen pharisehen en soede
Die sich neat gevrucht en hebbē
to verlueren en to vercleynen
die myrachel sante **M**athias
myt achter clappenge vmb die
ser willē so willen wy nu ver
tellen van eyne der eyn myt

gefelle was in der achter claym
 ge wie d syn wredicheit geplacht
 en gestrafft sy op dat die dit houē
 syn wyse en behout us mondes.
Dat sy oech niet gedulichen en spret
 ken op die wonder werthe die
 got doe syn heilgen wurdet. **I**t
 geviel eyns dat pilgrym giengē
 wt der stat wan thure. **T**o sante
Mathias om te doyn ne gebede
 myt wen wessen kerffen. **D**o qua
 men ander guede pilgrym van
 sante **M**athias en ontmoeten
 desen. **E**n worden kallen myt
 eyn ander vragende off die ruyrat
 liel alle soe geschiet synt die
 man van sante **M**athias sachte
Do was eyn boese mynsche vol
 des boesen geistes. **A**ls dat dar na
 to hant oppenbau wart. **D**ie sprack
 it wure allet droech en vol valscheit.
Die moyncke en die paffen dichte
 en vynden sulke nuwe funde
 die men versmelet als eyn loege.
It en sy dan dat yre groete gier
 heit geopenbawt werde. **T**o wre
 schanden. **S**o soillen vil sielen der
 eynfeldigē tristen menschen be
 droegen werden vnder dem fal
 schen schyme der heilicheit. **W**ant
 sy en begeren niet heil der sielen
 mer yren tytelichen gewyn. **D**o

hie dese worde en dieser gelic
 ken vyl gesproken hadde.
Doe worden die luyde etlicher
 matten twyuelen sy dachten
 sy woulen dat oppenbaeren
 latten sy en hadden niet etlic
 ke in deme hoeste. **M**it seligē
 worden die luyde dar weder
 vnderwist en gesterket dat sy
 niet den falschen worden en
 soilden gelouuen die der on
 synge mensche gesproken
 hadde. **D**is mans wyff ende
 syn son strauften in en hedden
 in gerne van den synne bracht
 sy sachten he hedde to mail
 getulichen en onberaden ge
 halt. **M**en soude niet orde
 len die heymelidre gedancke
 in ander luyden. **D**o wie eynē
 anderen bedruyget die doet
 eme seluer nie schaden dan
 dem der bedrogen wirt. **D**ie
 sinde schadet me dem bedre
 ger dan die daw lydet den
 droech. **E**n it en blyuet by go
 de niet ongewroeken. **D**o
 dat wyff en de son beyde te
 samen dese worde to eme
 hadden gesproken. **E**n in vil
 gebeden hadden. **H**e en wolde

neit aff laten to deme lesten
ouermutz dat rechte ordel go
des wart he gegeuen dem boe
sen geeste Van wes in geueu
he also gesproken hadde he
floech syn hande an sich selffe
he to reyt syn deyder vur an
bit op synen rugge he sat op
eyu beist en reit frenckliche en
wedy Syn vunde liepen na
sy sochten in in de boschen
op den borgen en in den dae
len In den woestyne he was
in Jntgangen In sochten in
twee daghe sy en fundens niet
Sy fonden die beeste stedden
in enen oueynen broick bys an
ne syden sy en konden euer de
onsaligen neit vynden **En**
ander exempel van sante Ma
thias deme Apostel

En rydder woulde eyne
Apostel kiesen myt dem
lot na gewoenheit van den
xiiij onse to eyne patoynne En
tede dat myt xiiij buenen in
welken geschreuen waren die
xiiij namen der Apostelen xpi
Mit dem eersten toege geracte
he sante Mathias name he
versmade in he toich noch
eyne en geracte noch eyne
Sante Mathias name ster

he in woulde is niet he sprach
en byn ick niet werdich to hebbe
eynen van den meisten Apostels
Do en sal ick oer neit diesen
hebben Ende he hounde op toe
kiesen Daer na ouer etliche tyt
wandelde he myt vyl luyden
to ihim to dem heiligen gen
grauue Do sy op dem mere ware
in den scheppen do wart eyne groe
te stormonge in dem water
van dem wynde en van vonden
Also dat sy meynten sy soulden
alle verderuen In worpen dat
loit wes schoult It wer dat sulc
he noit en stormonge op gegae
weure Dat loit viel op desen
saluen rydder so worpen sy in
wt dem schape myt eyne holtene
taefelen dar vy swam he also
lange als he vermocht Do he
niet me en hounde gearbeiden
en sich hadde ergeuen to dem
doorde Do erscheyn eme eyne er
samen man wonderlich schoyn
gedelit En sprach to eme wil
des du niet gerne dienen dem
die dy verlost van dieser noit
he antworde Ja ick woulde siere
gerne eme dienen alle myn da
ge Dosachte de man ick byn
mathias de Apostel den du v
smaet heffe Mer ick wil dy

... quaer doyn he tof
... hant dar en grep
... woude in yn die stat
... en sachte Da
... vol dage quamen
... die sy in gesa
... in synen sy in In ver
... sachte als sy
... dat sout in mathi
... hadde Do
... en sante Ma
... de rydder dien
... alle die da
... sante Ma
... van sante
... in Mathias
... vilmar wart
... dat he
... bo
... geday
... hadde
... he it mette
... handat mal
... he ey
... en
... van den dorpe
... soulden
... rechte
... die twee
... genoe
... wou
... had
... op sat

guet vor quaet doyn he taste
 myt der hant dar en griep
 in en vourde in yn die stat
Thilin gesont en stanche. Dar
 na ouer vyl dage quamen
 syn gesellen. Do sy in gesa
 gen do kanten sy in. Sy ver
 wonderden sich seure als sy
 vernamen dat sant mathi
 as eme geholpen hadde. Do
 loifden sy got en sante **Ma
 thias**. Ende de rydder dien
 de daw achter alle die da
 ghe syns leuens sante **Ma
 thias**. **En exempel van sante**
An broder in **Mathias**
 te Cloister vilmar wart
 gesant vp eyn dorp dat he
 soude daw des dorster bo bow
 in doyn. Doe de bow geday
 was en gederffchen hadde
 oer horn do dede he it mette
 Ende he vant y hondert mal
 der horns. Die leuerde he e
 me van yren Conuersen en
 den scholassen van dem dorpe
 dat sy den Cloister soulden
 vout leueren waneur it rechte
 tijt weire. Do sachte die twee
 wy en lauten ons neit genoe
 gen myt uwen metten wy
 moiten oec metten. Sy had
 den eynen bedrogen vp sat

in der ander mettingen machte
 sy des horns mynre. **Ixxx** mal
 der en sachten it weire to voe
 rens onrecht gemetten. Do sprach
 der broder synt niet y hondert
 vur v allen gemeten wie sprecht
 ghy nu also waer is die ge
 louue waer is truwe die ghy
 dem Cloister schuldich syt. Ghy
 sult wetten dat got en sante
Mathias en lauten neit onge
 wrochen he wunschde in wac
 ke en de quam vp sy. Sy wor
 den geplaget van gode. Der
 Conuers liepe en wech tot der
 orden he wart eyn verlopen
 moynd mer die scholass bleiff
 in syne dorp myt eynre grouter
 plagen he giengte myt deme
 houffte en myt deme rugge
 neder gebuyget to der erden
 als eyn beeste seure schentliche.
 In eme wart veruolt dat
 geschueuen was is in dem
 salter. Do der mynsche in aren
 was. Do en heft he is neit
 behant he is to getalt den beste
 En he is gelich in worden he
 blyff also krom en ouck stom
 alle syn dage syns leuens.
Eyn wyff van **En exempel**
 echternach was stom geweest
 y wecken. Sy quam in sante

Matthias kerke sy brachte myt
oer eyne wessen tonge vur een
offer. En sy sprack recht to hants
Et was eyne wyff
der waren we kuyen an
men lyff gewaessen en we hen
de toe ween schouderen. **B**y wart
gedragen to sante Matthias sy
riep in an. En to hants strecte
sich die Ir aderen wt en wart
gesunt. Item man lyst van
sante Matthias dat he wart
getwongen to dyncken Feyn
over he ryep an den namen ihu
xpi en it en schade eme nyet.
Mer he wechde vp van den doe
de et manne die myt dan fe
nyen gedoidet waren.

Et was eyne groit vernoynt
prediger de predichte in
eyne stat daw eyne Conynck in
woende. He beharde vil rytter
die sich lieten teykenen myt
dem cruce dat sy wolden treden
to Iherusalem stryden intgavn die
heyden. **H**u hadde de Conynck
eyne mechtigen man to vyant
myt deme he striden soude. Dar
omb en hadde he is niet gerne
dat eme syn rydder also aff ge
togen worden. En he en dorste
de geteykende rydder myt hyn
teren yn yme gueden opsatte

Do wart der Conynck torn
nych en gebort syne notarius
dat is syne schryuer dat
he den pretger dort stecke
soulde. **D**o quam der nota
rius in die kerke daw
deser predigde. En stalde sich
in dort to stecken. **D**yt mych
de die prediger en viel ne
der vp syne knyeen. Ende
bat dat man eme eerste lie
te syne biechte spreken. Ende
des Conyncks dochter qua
loepen en beschynde den
prediker en bat dat mant
ymme grunde syne biechte
eerste to spreken. **D**o vourde
man in in eyne heymeliche
kammer en men brachte yme
eynen priester. **D**o bat der
prediger den priester dat he
eme woude brengen die ke
delen der xij Apostelen he
woude eyne kiesen myt
dem loit so wen yme got
en dat lot geue den woude
halten vur synen patroyn.
En woude in an roepen
in synre groiter noit sante
Matthias verhoure in en
halp yme. **W**ant der Con
ynck de so tornich was
wart fivelick en heyte den

prediger weder op den
kerke predigen soude
woude. En gaff ower
woude de mochte sich
kamen myt den cruce
woude wart weder qu
en quam die predig
en sante. Sante
sante minister als ey
en wort hulper. En h
en volcke to thuer
en den groten kerke
scholarus en predig
sante in wie. Sante
en verlost hedde wt
me. **D**iese legende
geacht en suer gesat.
En abt geheyt
to thuer in
en kerken die nu
has munster heitel
arme van synen
der to Rome stoynt
Matthias leuen son
had merre schryuer
den boeke der vado
omb dat dar in sta
uen stoynden die on
schocken waren on
die weder dat g
adden. **D**aw in stoy
sante Matthias onde
ende die moentke ge
arnus eyne dyackie sch

prediger weder op den stoyl gā
 dat he predigen soilde als d toe
 voerent. **E**n gaff ouloff so wie
 woude de mochte sich laeten key
 henen myt dem cruce. **E**n alle
 dynck wart weder quet. **D**ar
 na quam die prediger to thier
En souchte Sante Mathias In
 syne munster als enen getrou
 wen noit hulper. **E**n he dede alle
 dat volcke to thier komen
 vp den groten kirchhoff Sante
 Eucharus en predigde in en
 sachte in wie Sante Mathias
 In verlost hedde wt der noit
Wie diese legende wt Iuedscher

spachen ouer gesat is to lathne
En abt gehepten Adewich
 to thier in Sante Euchar
 us kirken die nu sante Mat
 thias munster heitet schreyff
 eyne van synen moencken
 der to rome stoynt dat he sante
 Mathias leuen soilde bryeder
 sud merre schryuen wt der Iue
 den boick der vadoymden. **D**ar
 omb dat dar in stoynde geschre
 uen stoynden die ordel die ge
 spoeken waren ouer ^{alle} die ge
 ne die weder dat gesette geday
 hadden. **D**air in stoynden oech
 sante Mathias ordel en passie
Ende die moenck gehepten Lam
 bertus eyn dyacke schryuet dat

he dat getrouwelichen geday
 hebbe wtter Iuedscher sprac
 ken in lathne ouer gesat heb
 be myt enis Iueden hulpe
 die ene die sprack bedude
En schryuet dat he neit en
 hebbe toe gedayn noch aff ge
 dayn. **D**an dat hie die smelic
 he woude der Iuede verwan
 delt haue daw sy sprack dat
 Mathias bedrogen en verleyt
 were douch **I**hm den gecruigē
 wt genomen die wort die sante
 Lucas beschryuet heeft In dem
 boicke van den werckē der Apof
 telen die dair spreken wie
 Mathias van den Apostelen
 gehoren wart in Judas stat ou
 myt eyn lot dat vp sante ma
 thias viel. **D**ese worde heeft he
 dar to gesat en anders niet
Die sprackel en heeft he oech
 neit wt den Iuedschen boick
 geschryuen. **Amen**

neit aff laten to deme lesten
ouermijt dat rechte ordel go
des wart he gegeuen dem boe
sen geeste Van wes in geueu
he also gesproken hadde he
floech syn hande an sich selffe
he to reyt syn deyder vur an
bit op synen rugge he sat op
eyu beist en reit frenckliche en
wedy Syn vunde liepen na
sy sochten in in de boschen
op den borgen en in den dae
len In den woestyne he was
in Jntgangen In sochten in
twee daghe sy en fundens niet
Sy fonden die beeste stedden
in enen oueynen broick bys an
ne syden sy en konden euer de
onsaligen neit vonden **En**
ander exempel van sante Ma
thias deme Apostel

Eyn rydder woulde eyne
Apostel kiesen myt dem
lot na gewoenheit van den
yn one to eyne patooyne En
tede dat myt yn buenen in
welken geschreuen waren die
yn namen der Apostelen xpi
Mit dem eersten toege geracte
he sante Mathias name he
versmade in he toich noch
eyne en geracte noch eyne
Sante Mathias name ster

he in woulde is niet he sprach
en byn ick niet werdich to hebbe
eynen van den meisten Apostels
Do en sal ick oet neit diesen
hebben Ende he hörde op toe
kiesen Daer na ouer etliche tyt
wandelde he myt vyl luyden
to ihim to dem heiligen gen
grauue Do sy op dem mere ware
in den scheypen do wart eyne groe
te stormonge in dem water
van dem wynde en van vonden
Also dat sy meynten sy soulden
alle verderuen In worpen dat
loit wes schoult It wer dat sulc
he noit en stormonge op gegae
weue Dat loit viel op desen
saluen rydder so worpen sy in
wt dem scheype myt eyne holtene
taefelen dar vy swam he also
lange als he vermocht Do he
niet me en konde gearbeiden
en sich hadde ergeuen to dem
doorde Do erscheyn eme eyne er
sanne man wonderlich schoyn
gedelit En sprach to eme wil
des du niet gerne dienen dem
die dy verlost van dieser noit
he antworde Ja ick woulde siere
gerne eme dienen alle myn da
ge Dosachte de man ick byn
mathias de Apostel den du v
smaet heffe Mer ick wil dy

... quaer doyn he to
... hant dar en grep
... wende in yn die stat
... en sachte Da
... vol dage quamen
... die sy in gesa
... in hant sy in In ver
... sachte als sy
... dat sout in mathi
... hadde Do
... en sante Ma
... de rudder dien
... alle die da
... sante Ma
... van sante
... in Mathias
... vilmar wart
... dat he
... bo
... geday
... hadde
... he it mette
... hander mal
... he ey
... en
... van den dorpe
... soulden
... rechte
... twee
... genoe
... w
... had
... op sat